

Chancengerechtigkeit – nur eine unserer Wirkungen für die 17 UN-Ziele der nachhaltigen Entwicklung



ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Am 25. September 2015 wurden die 17 Sustainable Development Goals (SDG) von der UN verabschiedet. Sie bilden bis 2030 die Kernindikatoren, um eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung für unseren Planeten sicher zu stellen. Sie richten sich dabei an Staaten, Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und jede und jeden Einzelnen.

Chancenungleichheit und damit einhergehend soziale Spaltung ist ein zentrales Problem Deutschlands. Es wirkt sich auf alle Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft aus. Und Chancenungleichheit ist vielfältig. Sie beginnt manchmal schon bei der Geburt. Chancenungleichheit verhindert zu oft auf dem gesamten Lebensweg die bestmögliche persönliche Entwicklung. Mit zunehmenden Alter ist eine Verbesserung immer schwieriger zu erreichen.

Chancengleichheit herzustellen steht daher weit oben auf der politischen Agenda. Sie zu ermöglichen und weiter zu verbessern ist wesentlich. Mit unserem Mentoringprogramm Balu und Du haben wir einen Hebel entwickelt, um dies frühzeitig, effizient, effektiv und nachhaltig zu tun.

Wir stellen damit die Weichen für ein gelingendes Leben.

Balu und Du zählt auf 7 der 17 SDGs ein

Nachweislich unterstützen wir im Kern das SDG 10 für weniger Ungleichheiten.

10 WENIGER
UNGLEICHHEITEN



Weniger Ungleichheiten: Die Lücke um 50 % schließen!

Unsere externe Begleitforschung belegt, dass sich nach einem Jahr Mentoring von Balu und Du die Wahrscheinlichkeit von Kindern aus Familien mit niedrigem sozioökonomischem Standard (SES) um 20 % erhöht, ein Gymnasium zu besuchen.¹ Die Lücke zwischen Familien mit niedrigem und hohem SES ist damit fast zur Hälfte geschlossen. Kinder, die gleich gut sind, bekommen die gleichen Chancen.

¹ Mentoring and Schooling Decisions: Causal Evidence (iza.org)

1 KEINE ARMUT



Armut in allen ihren Formen und überall beenden.

Unser Mentoringprogramm fördert frühzeitig die Entwicklung von prosozialen Fähigkeiten, wie bspw. Vertrauen, Geduld oder Kooperation bei Grundschulkindern – wichtige Merkmale der Persönlichkeit. Eine gute Selbsteinschätzung führt zu nachhaltigeren Entscheidungen und wirkt sich damit positiv auf das weitere Leben und die Erwerbstätigkeit aus.

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.

Unser Mentoringprogramm zeigt eine überwiegend positive Wirkung auf das Ernährungs-, Bewegungs- und Hygieneverhalten der Teilnehmenden. Es fördert Resilienzprozesse in Form von positiven Lebensstiländerungen, Verbesserungen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität und psychologischen Faktoren. Bei den Kindern kann sich ein inneres Bild von Selbstwirksamkeit und Selbstmotivation herausbilden. Sie können lernen, lebenswirkliche Probleme und Herausforderungen aus eigener Anstrengung zu bewältigen und ihre eigene Belastungsfähigkeit realistisch einzuschätzen.²

² S.Drexler, B.Borrmann, H. Müller-Kohlenberg (2012): Learning life skills (...), In: Journal of Public Health, Vol. 20, Number 2, pp141-149.

4 HOCHWERTIGE BILDUNG



Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.

Unser Mentoringprogramm fokussiert auf informelles Lernen bei Grundschulkindern und stärkt dadurch frühzeitig die Entwicklung von prosozialen Fähigkeiten. Diese prägen maßgeblich unsere Persönlichkeit, unsere Vorstellung über die Welt, unsere Entscheidungen und beeinflussen aktiv den Fortgang des weiteren Bildungs- und Lebensweges.

5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT



Wettbewerbsorientierung und Gehaltserwartungen sind durch die soziale Umgebung formbar und werden durch eine Teilnahme am Programm Balu und Du positiv beeinflusst.

Insbesondere weibliche Mentees profitieren, die vor der Programmteilnahme wettbewerbscheu waren. Ihre Wettbewerbsorientierung wird gestärkt, sodass sich die Unterschiede zwischen den Geschlechtern in dieser Hinsicht signifikant verkleinern. Gleiches gilt für die Gehaltserwartungen. Hier verkleinert sich die Lücke zwischen den Geschlechtern ebenfalls. Mädchen aus Familien mit niedrigem SES erwarten durchschnittlich 36,7 % weniger Gehalt als Jungen aus Familien mit niedrigem SES. Nach der Programmteilnahme sind es nur noch 13,4 %. Zum Vergleich: In der Gruppe mit hohem SES sind es 8,8 %. Wettbewerbsorientierung ist ein wichtiger Faktor für Erfolge auf dem Arbeitsmarkt. Damit werden durch eine Programmteilnahme die Arbeitsmarktaussichten von Mädchen aus Familien mit niedrigem SES verbessert.

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS- WACHSTUM



Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

Unser Mentoringprogramm befördert Chancengerechtigkeit und erhöht damit die Arbeitsmarktchancen einer jeden Teilnehmerin/eines jeden Teilnehmers.

16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN



Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.

Ein erheblicher Anteil unseres Mentoringprogramms wird durch ehrenamtliche Mentor:innen erbracht. Dieses zivile Engagement stützt nachweislich die Demokratieförderung und stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Unsere jungen Mentor:innen entwickeln ein Vertrauen in die Institutionen von Regierung und Wohlfahrt.

So wirkt das Mentoringprogramm Balu und Du

+

1 Kind
1 Mentor:in
1 mal pro Woche
1 Jahr lang

=

**1 neue Lebens-
perspektive**
für beide!

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Domink Esch

Vorstandsvorsitzender
dominik.esch@balu-und-du.de
Tel. 0221-969 86 251

Kontakt:

Balu und Du e. V.
Georgstraße 7, 50676 Köln
www.balu-und-du.de



BALU UND DU

